

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1736-31.12.1744

30. April 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138)

Das Morgnau im 6. Ufr Ransen wie zu
 Fimmern an. Weil der Dyfapper seine Ge-
 pfäfte zu bestellen hatte und die Passagers, deren
 7. waren, aufstehen wollten, so gin-
 gen sie im 7. Ufr aus Land. So bald die Pass-
 atenab gerogenet und das Morgnau war so
 ein dicker Nebel, daß man das Land nicht se-
 hen konnte. Das ganze Land erstreckt sich
 in die Länge auf $2\frac{1}{2}$ Meilen, in die Breite
 aber auf 2. Meilen; es gehört zu Verme-
 mark, hat vier Rinder, und 9. Herdiger.
 Die alle Jagdrecht haben, obgleich der gemei-
 ne Mann schlechtlich jagt. Gut Getreide wird
 aus dieser Insel transportiert, sonst haben sie Mangel
 an Brennholz, welches man von andern Orten
 her holen muß. Es lagen 5. Fische auf der
 Rhede. Nun lieber Fimmlicher
 Vater so wirstu, wo ich bin und wo
 ich singe. Ich habe Dank von mir und
 meiner Väter, daß du mich so weit be-
 gleiten wollst, bleibe doch in Gärten bei
 mir und süße mich und. aus der süß-
 baste in die süßbaste Welt dein
 grost Wunder denken zu bewundern!